

## **Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat**

### **betreffend Für eine starke Berufsbildung im Baselbiet**

2023/99

vom 4. Juni 2024

#### **1. Ausgangslage**

Mit der Überweisung des Postulats 2023/99 der FDP-Fraktion beauftragte der Landrat den Regierungsrat, eine Gesamtübersicht der bestehenden Massnahmen zur Stärkung der Berufsbildung zu erstellen und anhand dieses Katalogs die Lücken und den Handlungsbedarf zu identifizieren. Dies mit dem Ziel, dass der Berufsbildung im Kanton Basel-Landschaft auch in Zukunft – insbesondere auch in städtischen Gebieten – genügend Bedeutung zukommt.

In den letzten zehn Jahren gab es im Kanton Basel-Landschaft auf Sekundarstufe II eine leichte Tendenz hin zu allgemeinbildenden Schulen (Fachmittelschule und Gymnasium). Das heisst, dass der Anteil Jugendlicher, die eine berufliche Grundbildung absolvieren (Berufslehre, Wirtschaftsmittelschule und Informatikmittelschule), gesunken ist.

In seinem Bericht legt der Regierungsrat die bereits vorhandene kantonale Unterstützung der Berufsbildung sowie die zahlreichen und vielfältigen Massnahmen zur Stärkung der Berufsbildung entlang der Bildungslaufbahn dar. Er kommt dabei zum Schluss, dass es aufgrund der Vielzahl der bestehenden Angebote keinen Bedarf an zusätzlichen Gefässen oder Massnahmen gebe. Vielmehr müsse der Fokus zum einen auf der Koordination und Kooperation an der Schichtstelle zwischen der Sekundarstufe I und II (Übergang I) in Bezug auf die berufliche Orientierung liegen – und andererseits auf der Kommunikation, also der Information und der Sensibilisierung der relevanten Zielgruppen. Hinsichtlich der Koordination und Kooperation am Übergang I verweist der Regierungsrat auf das laufende Projekt «Koordinationsstelle Laufbahn» und hinsichtlich der Information und Sensibilisierung auf das Projekt «Kommunikation und Laufbahn». Bei der Kommunikation können zwei Zielgruppen unterschieden werden: einerseits die Bildungsbeteiligten wie Schulleitungen, Laufbahnverantwortliche, Fachpersonen Berufswegbereitung, Lehrpersonen (aller Schulstufen) und andererseits die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte (Empfangende). Eine frühe und kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema der Laufbahngestaltung sowie ein niederschwelliger Zugang zu verständlichen und stringenten Informationen sind für diese empfangende Zielgruppe zentral. Bei der Informationsvermittlung spielen hingegen die Bildungsbeteiligten eine wichtige Rolle. Die wertfreie Darstellung aller Bildungswege ist dabei ausschlaggebend. Um eine gemeinsame Haltung aller Bildungsbeteiligten zu etablieren, soll eine umfassende und möglichst vollständige Information zur Laufbahngestaltung auch an diese Zielgruppe gerichtet werden. Denn in der Regel kennen viele Volksschullehrpersonen den Berufsbildungsweg im Gegensatz zu den schulischen Optionen nicht aus eigener Erfahrung. Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass die Gesamtübersicht und die laufenden Projekten zeigten, dass der Kanton sich intensiv mit der beruflichen Orientierung auseinandersetze, um die erkannten Lücken in diesem Bereich zu schliessen. Er beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

## **2. Kommissionsberatung**

### **2.1. Organisatorisches**

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beriet die Vorlage an ihrer Sitzung vom 18. April 2024 im Beisein von Regierungspräsidentin Monica Gschwind und Generalsekretär Severin Faller. Thomas von Felten, Leiter Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung, Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen (BMH) stellt der Kommission das Geschäft vor.

### **2.2. Eintreten**

Eintreten war unbestritten.

### **2.3. Detailberatung**

Der Bericht des Regierungsrats und die Ausführungen anlässlich der Kommissionssitzung wurden von der Kommission positiv aufgenommen. Es bestand Einigkeit über den grossen Stellenwert der Berufsbildung, die es weiter zu fördern gelte. Mit der vorliegenden Übersicht und dem daraus abgeleiteten Handlungsbedarf sei das Postulatsanliegen erfüllt. Als zentral wird erachtet, dass das Thema der beruflichen Orientierung schon früh in der Bildungslaufbahn aufgegriffen wird und auch die Erziehungsberechtigten eingebunden werden. Wie eine Umfrage unter den Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Sekundarschulen im Jahr 2023 gezeigt hat, sind die Familien (Eltern und Geschwister) der bedeutendste Einflussfaktor für die Berufs- und Ausbildungswahl. Zur Problematik, dass viele Lehrpersonen aufgrund ihres eigenen Ausbildungsweges eine gewisse Distanz zur Berufsbildung haben, wurde noch eingebracht, dass immer mehr Lehrpersonen den Lehrberuf auf dem zweiten Bildungsweg ergreifen würden. Diese würden dann neue Sichtweisen hinsichtlich der verschiedenen Laufbahnmöglichkeiten in die Kollegien und Schulen bringen.

## **3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission**

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat 2033/99 einstimmig mit 13:0 Stimmen ab.

04.06.2024 / pw

### **Bildungs-, Kultur- und Sportkommission**

Anna-Tina Groelly, Präsidentin